

Teilzeitarbeit = Vollzeitarmut? Selbst ist die Frau. Wege aus der drohenden Altersarmut.

Der Equal Pension Day ist heuer am 01. August. Er markiert jedes Jahr jenen Tag, an dem Männer bereits so viel Pension bekommen haben, wie Frauen erst bis Jahresende erhalten werden.

Die Österreichische Beamtenversicherung (ÖBV) berät unter dem Motto „Selbst ist die Frau“ kostenlos, unverbindlich und umfassend.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich die ÖBV mit dem Thema und berät Frauen kostenlos und unverbindlich. Diese Beratung ist umfassend und betrifft alle Möglichkeiten der Vorsorge, also sowohl private Vorsorgelösungen als auch andere Ansätze.

Die Fakten sind seit langem bekannt: Jede vierte alleinstehende Pensionistin ist gefährdet, unter die Armutsgrenze zu fallen. Nach wie vor werden in Österreich zwei Drittel der unbezahlten Arbeit von Frauen erledigt. Kinderbetreuung, Einkäufe, Haushalt, Betreuung von pflegebedürftigen Verwandten – schnell ist der Tag mit Tätigkeiten ausgefüllt, für die es kein Einkommen gibt.

Wenn es um das Thema bezahlte Arbeit geht, sieht die Lage nicht viel besser aus. 2020 war rund die Hälfte der Frauen teilzeitbeschäftigt. Generell ist Teilzeitarbeit weiblich: rund 80 Prozent aller Teilzeitbeschäftigten sind Frauen. Auch wenn man die Einkommen von ganzjährig Vollbeschäftigten vergleicht, liegen die Einkommen von Frauen bei fast 20 Prozent unter denen von Männern. Warum das relevant ist? Weil die spätere Pension auf Basis des Lebensdurchschnittseinkommens berechnet wird. Teilzeitarbeit reduziert dieses Einkommen beträchtlich.

„Vielfach können Frauen keine durchgehende Erwerbsbiographie aufweisen, weil sie mehrheitlich die Erziehung der Kinder übernehmen.“, so Caroline Minarik-Turner, Landesdirektorin der ÖBV Kärnten.

„Die größte Hürde ist die Unwissenheit“ sagt Daniela Rausch, regionale Vertriebsleiterin der ÖBV. „Ich brauche Informationen, um für mein Leben die Entscheidungen treffen zu können. Ich bin gut beraten, wenn ich die Entscheidungen nicht abgebe, sondern einfach selbst treffe.“

In diesem Jahr liegt der Fokus der ÖBV auf den Auswirkungen von Teilzeitarbeit, bedingt durch die fast ausschließlich von Frauen geleisteten Kindererziehungszeiten oder auch die Pflege von Angehörigen.

Auf www.oebv.com/frauen kommen die Frauen in einem neuen Video selbst zu Wort. Sowohl Expertinnen als auch Frauen, die sich persönlich mit dem Thema auseinandersetzen, sprechen klare Worte.

Neu ist auch eine umfassende Sammlung an Informationen, Hinweisen und Empfehlungen für Frauen, wie sie drohender Altersarmut heute schon begegnen können.

Über die ÖBV

Seit 1895 ist die ÖBV auf den öffentlichen Sektor spezialisiert, heute sind ihre Angebote für alle da. Sie bietet private Lebensvorsorge und Unfallschutz und vermittelt über ihr Tochterunternehmen ÖBV Selekt Kfz-, Kranken-, Rechtsschutz- & Haftpflichtversicherungen sowie den gesamten Sachversicherungsbereich.

Die ÖBV kennt die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden sehr genau und stimmt ihr Angebot konsequent darauf ab. Sie wurde mehrfach für ihre Kundenorientierung ausgezeichnet.

Durch die Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG) sind Kunden- und Eigentümerinteressen in der ÖBV gleichberechtigt.

Rückfragehinweis:

Mag. (FH) Angelika Gasser
Leitung Marketing und Unternehmenskommunikation
Tel.: 059 808-1015
angelika.gasser@oebv.com
www.oebv.com